

Aster amellus (Berg-Aster, Kalk-Aster, Italian aster)

Asteraceae - Korbblütler | LB: B/Fr1-2 so | heimisch | sommergrün

Gruppenbildende Wildstaude für sonnige, trockene Standorte mit violetten Zungenblüten und gelber Mitte im Spätsommer.

Herkunft

Großes Verbreitungsgebiet in Eurasien, oft auf steinigen, kalkreichen Hängen.

Blatt/Blüte/Frucht

Die ganze Pflanze ist rau behaart, Blätter sind wechselständig, breit lanzettlich. Violette Blütenköpfchen mit gelber Mitte erscheinen meist im Hoch- bis Spätsommer in verzweigten Blütenständen am Ende der aufrechten Stiele. Darauf folgen charakteristische „flauschige“ Samenstände mit silbrig-weißem Pappus. Stängel kurz behaart, im unteren Teil schwach verholzend, im oberem Teil verzweigt.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 30 bis 50 cm, je nach Sorte

Kulturhinweise

Auf trockenen bis frischen Böden an sonnigen Standorten, kalkhaltige Böden bevorzugt. Unter günstigen Bedingungen reiche Selbstaussaat, wobei die Sämlinge in Blütengröße und -farbe variieren. Wenn Aussaat unerwünscht: Rechtzeitiger Rückschnitt nach der Blüte. Es empfiehlt sich, vergreisende Pflanzen insbesondere auf fruchtbareren Standorten alle paar Jahre im Frühling aufzunehmen und zu teilen. In rauen Regionen mit nass-kalten Wintern ist eine Frühjahrspflanzung anzuraten. Vermehrung durch Teilung, Stecklinge oder Samen, je nach Sorte.

Gestalterische Verwendung

Am schönsten in kleinen Gruppen in naturhaften Gestaltungen, etwa in Kiesbeeten mit anderen Steppeinstauden, aber auch für den Vordergrund sonnig-trockener Rabatten und Beete geeignet. Elegante Begleitstaude und ausdauernder Herbstblüher.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

'Veilchenkönigin' ist eine dunkelviolette, späte Sorte von Karl Foerster. Bekannt sind auch die hellere 'Mira' und die Saatsorte 'Rudolf Goethe'; 'Rosa Erfüllung' (syn. 'Pink Zenith') blüht violettrosa. Ähnliche Standortansprüche benötigen auch andere kompakte Astern mit Wildstaudencharakter wie etwa die Sommer-Aster, *A. x frikartii* mit der Sorte 'Wunder von Stäfa' (dunkelblau), die lilablau Niedrige Aster, *A. sedifolius* 'Nanus', die hell lavendelrosa Pyrenäen-Aster, *A. pyrenaeus* 'Lutetia', die weiße Teppich-Myrten-Aster, *A. pansus* 'Snowflurry' (syn. *Symphyotrichum ericoides* 'Snowflurry') oder die goldgelbe, heimische Goldschopf-Aster, *Galatella linostris*. Die frühlingsblühende Alpen-Aster, *Aster alpinus* ist für Steinanlagen geeignet. Die robusten, herbstblühenden Kissen-Astern, *Symphyotrichum dumosum*-Hybriden (syn. *Aster dumosum*-Hybriden) wie die weiße 'Apollo', die rosa 'Herbstgruß vom Bresserhof' oder die violett-blaue 'Blauer Gletscher' werden 30 bis 50 cm hoch und sind wertvoll für den Randbereich von frischen bis mäßig trockenen, sonnigen Beeten. Hier fühlen sich auch die fröhsommerblühenden Sorten der Vorsommer-Aster, *A. tongolensis* wohl und verwandte Korbblütler wie das Perlkörbchen, *Anaphalis triplinervis* oder das wüchsiger *A. margaritacea*. Letzteres breitet sich in Nord-Europa allerdings neophytisch aus. Für halbschattige, auch trockene Säume eignet sich die wüchsige, aber doch kompakt wirkende Wild-Aster, *Aster ageratoides* var. *ovatus* f. *yezoensis* 'Asran'.

Geschichte & Geschichten

Auch für die in Österreich wild vorkommenden Astern-Arten hat die neue systematische Gliederung Auswirkungen: *Aster linostris* = *Galatella linostris*, *Aster canus* = *Galatella cana*, *Aster lanceolatus* = *Symphyotrichum lanceolatum*, *Aster tripolium* = *Tripolium pannonicum*.